



Einwohnergemeinde Biglen

Gemeindeversammlung

Freitag, 28. November 2025, 20:00 – 21:20 Uhr im Singsaal, Primarschulhaus, Feltschenweg 6

Präsenz

Vorsitz	Urs Schweizer
Sekretariat / Protokoll	Marlene Schwarz-Rüegsegger, Gemeindeschreiberin (ohne Stimmrecht)
Anwesend sind	52 Stimmberchtigte (davon eine Person ab 20.27 Uhr)
Presse	keine
Gäste	<ul style="list-style-type: none">- Nadja Arnold, Gemeindeschreiberin-Stv. (ohne Stimmrecht)- Ruben Bützer, Schüler (ohne Stimmrecht)- Susanne Fuhrer, Schulsekretärin (mit Stimmrecht)- Simon Hänni, Hauswart (mit Stimmrecht)- Nicole Marte, Finanzverwalterin (ohne Stimmrecht)- Rudolf Weber, Hauswart (mit Stimmrecht)

Begrüssung

Gemeindepräsident Urs Schweizer begrüßt im Namen des Gemeinderates die anwesenden Gemeindegäste*innen zur Gemeindeversammlung.

Die Gäste werden ebenfalls begrüßt.

Gemeindeversammlung – Publikationen

Die Versammlung der Einwohnergemeinde ist gestützt auf die Gemeindeordnung vom 24. Mai 2011 form- und fristgerecht wie folgt publiziert worden:

- Anzeiger Konolfingen Nr. 43 vom 23. Oktober 2025
- Anzeiger Konolfingen Nr. 44 vom 30. Oktober 2025
- Biglebach, Ausgabe 11/2025
- www.biglen.ch

Eröffnung der Versammlung

Gemeindepräsident Urs Schweizer erklärt die Versammlung als eröffnet.

Stimmrecht

Der Präsident weist darauf hin, dass das Stimmrecht jeder Person zusteht, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberchtigt ist und seit 3 Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

Die Stimmberchtigung der Anwesenden wird nicht bestritten – die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Stimmenzählende

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und gewählt:

- Ursula Blank-Hofer, Oberfeldstrasse 23
- Marlen Krummen-Steiner, Rothackerstrasse 1
- Andreas Pfäffli, Leutschern 52

Traktanden

1. Budget 2026

2. Verschiedenes

Form der Abstimmung

Die Versammlung stimmt offen ab. Ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten kann eine geheime Abstimmung verlangen (Reglement über Abstimmungen und Wahlen – Artikel 17).

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Beschlüsse der Versammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen (Verwaltungsrechtspflegegesetz – Artikel 63 ff).

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen (Gemeindegesetz – Artikel 49a, Rügepflicht).

Eintreten

Die Versammlung tritt ohne Beratung und Abstimmung auf das Geschäft ein (Reglement über Abstimmungen und Wahlen – Artikel 10).

Verhandlungen

1 / Akten Nr. 9.9.9.11

Finanzen und Steuern - Nicht aufgeteilte Posten - Abschluss - Budget - Budget 2026

Referierende: Gemeinderat

Das Wichtigste in Kürze

Die Ergebnisse des Budgets für das Jahr 2026 sehen wie folgt aus:

	Aufwand		Ertrag		Ergebnis	
Allgemeiner Haushalt	CHF	7'738'400	CHF	7'327'200	CHF	-411'200
Wasserversorgung	CHF	343'500	CHF	321'500	CHF	-22'000
Abwasserentsorgung	CHF	519'100	CHF	522'900	CHF	3'800
Abfallentsorgung	CHF	205'100	CHF	198'600	CHF	-6'500
Elektrizität	CHF	1'926'400	CHF	2'059'000	CHF	132'600
Gesamthaushalt	CHF	10'732'500	CHF	10'429'200	CHF	-303'300

- Der Gemeinderat hat für das Budget 2026 verschiedene Sparmassnahmen beschlossen. Bei den Ausgaben sind viele Kürzungen vorgenommen worden und bei den Einnahmen diverse Erhöhungen vorgesehen. Mit diesen Massnahmen konnte der Aufwandüberschuss beim Allgemeinen Haushalt um 224'000 Franken reduziert werden.
- Das Budget basiert auf der unveränderten Steueranlage von 1.9 und dem neuen Liegenschaftssteuersatz von 1.3 % des amtlichen Wertes.
- Bei der Elektrizitätsversorgung müssen die Tarife den neuen Vorschriften angepasst werden. Dies erfordert die Einführung von neuen Messtarifen. Nach dem Ausgabenüberschuss im Rechnungsjahr 2024 werden für die Jahre 2025 und 2026 wieder Einnahmenüberschüsse erwartet.
- Die Lastenausgleichsbeiträge (ohne Gehaltskosten Lehrpersonen) nehmen nach den Prognosen des Kantons um 10 Franken je Einwohner*in zu und betragen neu 1'175 Franken je Einwohner*in.
- Für 2026 sind Nettoinvestitionen von 612'000 Franken geplant. In den beiden Vorjahren fielen vor allem die Investitionskosten der Turnhalle ins Gewicht. Dadurch erhöhen sich die Abschreibungen.
- Im Vergleich zur Rechnung 2024 kommen hauptsächlich die Abschreibungen der Turnhalle (324'000 Franken) neu dazu.

Überblick	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-303'300.00	-233'900.00	-479'754.94
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-411'200.00	-284'200.00	
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	107'900.00	50'300.00	-479'754.94
Steuerertrag natürliche Personen	4'492'000.00	4'420'000.00	4'385'481.80
Steuerertrag juristische Personen	241'500.00	255'400.00	283'819.95
Liegenschaftssteuer	444'000.00	410'000.00	410'272.95
Nettoinvestitionen	612'000.00	2'395'000.00	8'147'477.35
Bestand Finanzvermögen			11'176'371.19
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt			15'919'816.30
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt			10'985'564.00
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen			4'934'252.30
Fremdkapital			13'483'905.14
Eigenkapital			13'612'282.35

Reserven			2'323'152.73
Bilanzüberschuss			3'440'341.63

Allgemeines / Ausgangslage

Die Rechnung 2024 schloss im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von knapp 480'000 Franken ab. Der grösste Anteil an diesem Aufwandüberschuss trug die Elektrizitätsversorgung mit rund 390'000 Franken bei.

Nach Budget 2026 wird der Gesamthaushalt einen Aufwandüberschuss von 303'300 Franken aufweisen. Der Allgemeine Haushalt wird gegenüber 2024 mit den neuen Abschreibungen der Turnhalle von rund 324'000 Franken belastet und schliesst voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von 411'200 Franken ab.

Für die Elektrizitätsversorgung ist ein Ertragsüberschuss von 132'600 Franken budgetiert.

Erfolgsrechnung

	ERFOLGSRECHNUNG	Budget 2026		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	894'300.00	126'900.00	1'239'700.00	297'200.00
	Nettoaufwand		767'400.00		942'500.00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	238'900.00	171'500.00	229'900.00	173'300.00
	Nettoaufwand		67'400.00		56'600.00
2	Bildung	3'062'600.00	689'300.00	2'707'900.00	760'900.00
	Nettoaufwand		2'373'300.00		1'947'000.00
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	295'700.00	65'100.00	299'300.00	65'400.00
	Nettoaufwand		230'600.00		233'900.00
4	Gesundheit	13'800.00	1'100.00	19'500.00	1'700.00
	Nettoaufwand		12'700.00		17'800.00
5	Soziale Sicherheit	1'834'900.00	74'000.00	1'777'900.00	54'500.00
	Nettoaufwand		1'760'900.00		1'723'400.00
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	457'300.00	40'200.00	519'400.00	37'800.00
	Nettoaufwand		417'100.00		481'600.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'237'500.00	1'127'500.00	1'127'700.00	987'200.00
	Nettoaufwand		110'000.00		140'500.00
8	Volkswirtschaft	2'072'400.00	2'212'000.00	1'952'900.00	2'092'500.00

Nettoertrag	139'600.00	139'600.00
9 Finanzen und Steuern	761'500.00	6'361'300.00
Nettoertrag	5'599'800.00	5'403'700.00

Allgemeine Verwaltung **Nettoaufwand** **Fr.** **767'400**

0220 Allgemeine Dienste

Die Personalkosten der spezialfinanzierten Bereiche sind bisher über die allgemeinen Dienste verbucht worden und anschliessend intern verrechnet worden. Ab 2026 werden diese Lohnkosten direkt bei den entsprechenden Bereichen (Wasser, Abwasser, Abfall und Elektrizität verbucht). In den Vorjahren wurden Lohnkosten von knapp 176'000 Franken den Spezialfinanzierungen belastet und den Allgemeinen Diensten gutgeschrieben. Die Personalkosten kommen voraussichtlich tiefer zu stehen als 2024 (-77'000 Franken).

0290 Verwaltungsliegenschaften

2026 fallen die Unterhaltskosten tiefer aus, da 2025 einmalige Ausgaben für das Ersetzen der Beleuchtung im Gemeindehaus enthalten waren.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung **Nettoaufwand** **Fr.** **67'400**

1400 Allgemeines Rechtswesen

In diesem Bereich fallen hauptsächlich Honorarkosten für Fachberichte und andere Dienstleistungen an, welche zum grossen Teil von den Verursachenden (z.B. Baugesuchsteller*innen) zurückgefordert werden.

Die Gebühren, welche für Aufwände des Betriebs- und Verwaltungspersonals Dritten in Rechnung gestellt wird, sind erhöht worden (Anpassung Gebührenreglement).

Bildung **Nettoaufwand** **Fr.** **2'373'300**

2110 – 2130 Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe

Der Kostenanteil der Gemeinden für die Gehaltskosten der Lehrpersonen aller Stufen wird insbesondere von 2024 auf 2025 zunehmen. Allen Schulen im Kanton Bern wurden mehr Lektionen für sonderpädagogische Massnahmen gesprochen. Die Klassenlehrpersonen erhalten für diese Tätigkeit eine höhere Vergütung.

2170 Schulliegenschaften

Bei den Schulliegenschaften kommen die Abschreibungen der Turnhalle dazu. Die Personalkosten der zusätzlichen Hauswartstelle kommen 2026 erstmals ein volles Jahr zum Tragen.

Kultur, Sport und Freizeit **Nettoaufwand** **Fr.** **230'600**

3411 Schwimmbad

Beim Unterhalt sind der Ersatz der Storen, des Luftdruckkompressors und des Küchenbodens (hygienische Gründe) sowie Fugensanierungen vorgesehen.

Gesundheit **Nettoaufwand** **Fr.** **12'700**

Dieser Bereich beinhaltet die ambulante Krankenpflege, den Schulgesundheitsdienst und die Schulzahnpflege. Die Kosten liegen im Rahmen der Vorjahre.

Soziale Sicherheit **Nettoaufwand** **Fr.** **1'760'900**

5320 Ergänzungsleistungen AHV/IV

Der vom Kanton prognostizierte Beitrag an den Lastenausgleich für die Ergänzungsleistungen beträgt 232 Franken pro Einwohner*in. Dies ergibt etwa den gleichen Beitrag wie 2024 bezahlt worden ist. Gegenüber dem Budget 2025 bedeutet es eine Senkung um rund 30'000 Franken.

5799 Lastenausgleich Sozialhilfe

In den Lastenausgleich der Sozialhilfe müssen voraussichtlich 1'186'000 Franken bezahlt werden. Der Pro-Kopf-Beitrag steigt gemäss den kantonalen Prognosen um 23 Franken auf 639 Franken. Der Gemeinde Biglen entstehen dadurch Mehrkosten von 43'000 Franken.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Nettoaufwand	Fr.	417'100
--	---------------------	------------	----------------

6150 Gemeindestrassen

Die Nettokosten für die Gemeindestrassen fallen rund 50'000 Franken tiefer aus im Vergleich zum Budget 2025.

Umweltschutz und Raumordnung	Nettoaufwand	Fr.	110'000
-------------------------------------	---------------------	------------	----------------

Hinweise zu den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall finden Sie separat unter «Spezialfinanzierungen».

7716 Regionale Friedhoforganisation

Die Unterhaltskosten fallen tiefer aus, da 2025 grössere Unterhaltsarbeiten geplant waren. Für 2026 sind Grabaufhebungen vorgesehen. Die Gemeinde Arni beteiligt sich im Verhältnis der Einwohner*innen an den Kosten.

7792 Hundetoiletten

Die Hundetaxen werden von 70 Franken auf 100 Franken angehoben damit die Kosten für die Hundetoiletten gedeckt werden können.

Volkswirtschaft	Nettoertrag	Fr.	139'600
------------------------	--------------------	------------	----------------

Die Elektrizitätsversorgung war bisher in die drei Kostenstellen Netz, Energie und Dienstleistungen an Dritte aufgeteilt (8711, 8712 und 8714). Ab 2026 wird die Elektrizität in eine Kostenstelle (8711) zusammengefasst.

8711 Elektrizität

Mit den Änderungen des Stromversorgungsgesetzes auf den 1. Januar 2026 ergeben sich verschiedene Änderungen, die sich auch auf die Tarifgestaltung auswirken. Im Bereich der Energie erfolgen auf das Jahr 2026 hin keine Änderungen. Der Betrieb und Unterhalt des Verteilnetzes wird durch die erhöhten Anforderungen und die Preiserhöhung der vorgelagerten Netzbetreiberin teurer. Ab 2026 müssen gemäss Stromversorgungsgesetz die Kosten für das Messwesen separat erhoben werden. Aus diesen Gründen werden die Tarife für die Netznutzung angepasst und ein neuer Tarif für die Messung geschaffen.

Die vorgeschriebene Umstellung auf Smartmeters und die Verstärkung des Netzes wird die Elektrizitätsversorgung in Zukunft belasten. Für 2026 ist ein Ertragsüberschuss von 132'600 Franken budgetiert.

8790 Energie allgemein

Die vorgesehenen Gelder für Förderbeiträge an PV-Anlagen sind aufgebraucht und es wurden letztmals 2024 Beiträge ausgerichtet.

Steuern und Finanzen	Nettoertrag	Fr.	5'599'800
-----------------------------	--------------------	------------	------------------

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Es wird mit Steuereinnahmen von netto 4.69 Mio. Franken gerechnet. Im Vergleich zur Rechnung 2024 sind dies Mehreinnahmen von rund 63'000 Franken und im Vergleich zum Budget 2025 würde mit Mehreinnahmen von 26'000 Franken gerechnet.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

Der Kostenanteil der Gemeinde an den Lastenausgleich neue Aufgabenteilung beläuft sich mit 340'000 Franken im Rahmen der Vorjahre. Auf der anderen Seite wird die Gemeinde voraussichtlich rund 40'000 Franken mehr Zuschüsse aus dem Lastenausgleich Disparitätenabbau erhalten. Es wird mit Zuschüssen von 440'000 Franken gerechnet.

9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge

Aus der Neubewertungsreserve, welche beim Übergang auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 entstanden ist, können letztmals im Jahr 2025 113'000 Franken entnommen werden.

Übersicht nach Sachgruppen

		Budget 2026		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	10'868'900.00	10'868'900.00	10'722'300.00	10'722'300.00
3	Aufwand	10'732'500.00		10'577'000.00	
30	Personalaufwand	1'624'200.00		1'627'900.00	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'905'000.00		3'071'500.00	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	693'800.00		278'400.00	
34	Finanzaufwand	336'000.00		416'600.00	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	238'500.00		173'000.00	
36	Transferaufwand	4'778'800.00		4'854'800.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand	45'300.00		47'000.00	
39	Interne Verrechnungen	110'900.00		107'800.00	
4	Ertrag		10'429'200.00		10'343'100.00
40	Fiskalertrag		5'431'500.00		5'320'900.00
41	Regalien und Konzessionen		300.00		
42	Entgelte		3'200'200.00		2'939'400.00
43	Verschiedene Erträge				
44	Finanzertrag		74'600.00		70'900.00
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen		144'400.00		102'400.00
46	Transferertrag		1'373'300.00		1'554'000.00
48	Ausserordentlicher Ertrag		94'000.00		247'700.00
49	Interne Verrechnungen		110'900.00		107'800.00
9	Abschlusskonten	136'400.00	439'700.00	145'300.00	379'200.00
90	Abschluss Erfolgsrechnung	136'400.00	439'700.00	145'300.00	379'200.00

Spezialfinanzierungen

In den Bereichen Wasser und Abwasser erfolgen die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt zum gesetzlichen Minimum von 60 %. Die Anschlussgebühren werden vollumfänglich eingelebt und an die jährlich vorgeschriebene Einlage angerechnet.

Die Wasser- und Abwassergebühren wurden 2020 gesenkt um die Reserven abzubauen. Nun ist die Talsohle erreicht, und die Gebühren müssen wieder angepasst werden, damit die Bereiche kostendeckend abschliessen und kein Bilanzfehlbetrag entsteht. Die Abwassergebühren sind auf 2025 erhöht worden, so dass die Abwasserrechnung wieder positiv abschliesst.

Da die Abfallgebühren nicht mehr kostendeckend waren, wurden diese auf 2026 erhöht. Es wird noch mit einem kleinen Aufwandüberschuss gerechnet (-6'500 Franken). Dieser kann von der bestehenden Reserve finanziert werden.

Bei der Elektrizitätsversorgung wurde für 2024 mit einem Aufwandüberschuss von über 500'000 Franken gerechnet. Das Ergebnis ist glücklicherweise weit weniger dramatisch ausgefallen. Die Stromtarife sind auf 1. Januar 2026 den neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst worden (Einführung Messtarife).

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

Bereich	Ergebnis	Kosten-deckungsgrad	Voraussichtlicher Bestand Bilanzüberschuss (Rechnungsausgleich) am 31.12.2026
Wasserversorgung	CHF -22'000.—	93.6 %	CHF 560'000.—
Abwasserentsorgung	CHF 3'800.—	100.3 %	CHF 175'000.—
Abfallentsorgung	CHF -6'500.—	96.8 %	CHF 69'000.—
Elektrizitätsversorgung	CHF 132'600.—	102.8 %	CHF 986'000.—

Investitionen

Gesamthaft sind im Jahr 2026 Investitionen im Betrag von 722'000 Franken geplant. Es wird mit Subventionen von 110'000 Franken gerechnet, so dass die Nettoinvestitionskosten 612'000 Franken betragen. Alle 2026 geplanten Investitionen können aus der Investitionsrechnung im Anhang ersehen werden. Bei den Investitionen ist für jedes einzelne Projekt ein separater Beschluss des zuständigen Organs erforderlich. Ohne Kreditbeschluss dürfen keine Investitionen ausgelöst werden.

Vorstellung Budget einzelne Ressorts

Urs Schweizer, Aueliweg 12, erläutert, dass der Gemeinderat heute Abend ausführlicher und in einer anderen Form als gewohnt über das Budget informieren wird. Der Bevölkerung soll transparent und verständlich aufgezeigt werden, wie der Budgetprozess abläuft und was alles hinter dem Budget 2026 steckt.

Der Gemeinderat hat eine Lagebeurteilung vorgenommen. Nur rund 20% des gesamten Budgets sind beeinflussbar. Es besteht folgender Spielraum bei den Ausgaben: Aufgabenportfolio überprüfen, Investitionspolitik hinterfragen und Infrastruktur prüfen, in Spezialfinanzierungen kostendeckend haushalten, Strukturreformen prüfen. Im Bereich der Einnahmen können die Gebühren und Abgaben überprüft resp. erhöht werden, die Steueranlage kann angepasst werden und im Bereich Raumplanung und Innenentwicklung kann der Grundstein für ein Bevölkerungswachstum gelegt werden.

Urs Schweizer, Aueliweg 12, zeigt auf, dass das Budget 2026 nach Zwangsbedarf, Entwicklungsbedarf und Wunschbedarf erstellt wurde. Der Gemeinderat und die Kommissionen haben darauf Acht gegeben, dass grundsätzlich nur der Zwangsbedarf budgetiert wurde. Beim Entwicklungsbedarf gibt es Budgetposten, welche zurückgestellt werden mussten. Der Wunschbedarf konnte im Budget 2026 nicht berücksichtigt

werden. Trotz allem ist es wichtig, zu vermeiden, dass es zu einem späteren Zeitpunkt eine Bugwelle von dahingeschobenen Ausgaben und Investitionen gibt. Eine gezielte Planung ist unerlässlich.

Urs Schweizer, Aueliweg 12, erklärt den Anwesenden, wie der Budgetprozess 2026 in einzelnen Schritten chronologisch aufgegleist und durchgeführt wurde. Dabei war die Mitarbeit der Kommissionen zentral, damit das Budget 2026 heute den Stimmberchtigten vorgelegt werden kann.

André Wyler, Gemeinderat, erklärt den Anwesenden, dass die aktuelle finanziell angespannte Situation viel Fingerspitzengefühl erfordere. Es wurden daher im Budget und in der Finanzplanung Schwerpunkte gesetzt. Ein Schwerpunkt ist es, den Ausgabenüberschuss zu reduzieren. Der Gemeinderat hat das Budget 2026 eingehend diskutiert. Der Ausgabenüberschuss wurde unter anderem durch die Erhöhung von Einnahmen (z.B. Liegenschaftssteuererhöhung von 1.2 % des amtlichen Wertes auf 1.3 % des amtlichen Wertes, Erhöhung Abfallgebühren) reduziert. Zudem wurden auf der Ausgabenseite rund Fr. 146'700.00 gestrichen. Zentral sind nun stabile Einnahmen sowie kontrollierte und gezielte Investitionen.

Anhand der Erfolgsrechnung nach Sachgruppen erläutert *André Wyler, Gemeinderat*, welche Kosten, im Budget 2026 anfallen werden. Bei den Ausgaben liegen die Schwerpunkte beim Personalaufwand (Löhne, Sozialversicherungen, Spesen, Aufwand Kommissionen und Verwaltung etc.), dem Sach- und übrigen Betriebsaufwand (Liegenschaftsunterhalt) und bei den Abschreibungen der Turnhalle, welche nun volumänglich zu Buche schlagen. Der grösste Posten bei der Ausgabenseite ist der Transferaufwand, welcher die gesamten Finanz- und Lastenausgleichszahlungen beinhaltet. Dieser ist kaum beeinflussbar.

Die Ertragsseite bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Eingerechnet ist die Erhöhung der Liegenschaftssteuer. Grosse Treiber resp. Einnahmequellen sind hier die Fiskalerträge mit den Steuereinnahmen der natürlichen Personen (leicht höher als Vorjahr), der juristischen Personen (analog 2025) sowie mit den Steuern auf den Kapitalbezügen (sehr volatiler Betrag) und der Liegenschaftsgewinnsteuern.

Eine weitere grosse Position sind die Entgelte. Darin enthalten sind insbesondere die Gebühreneinnahmen für den Strom und die restlichen Werke.

Im Transferertrag ist die Zahlung enthalten, welche wir aus dem Lastenausgleich Disparitätenabbau erhalten.

Diese Zahlen führen zu einem Ausgabenüberschuss des Allgemeinen Haushaltes von Fr. 411'200.00, einem Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierungen von Fr. 107'900.00 und damit zu einem Ausgabenüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 303'300.00.

Im Jahr 2026 sind zudem Nettoinvestitionen von Fr. 612'000.00 geplant. Diese Zahl ist deutlich tiefer als in den vergangenen Jahren, was auf den Abschluss des Neubaus der Turnhalle zurückzuführen ist.

André Wyler, Gemeinderat, erläutert ausblickend, dass die kommenden Jahre finanziell anspruchsvoll bleiben werden. Der Gemeinderat ist aber überzeugt, dass dies mit der notwendigen Vorsorge und einer verantwortungsbewussten Ausgabenpolitik gelöst werden kann.

Urs Schweizer, Aueliweg 12, erklärt, dass nun jedes Gemeinderatsmitglied die wichtigsten Punkte aus dem Budget seines Ressorts präsentieren wird, damit die Anwesenden einen möglichst umfassenden Eindruck des Budgets 2026 erhalten.

Ressort «Bildung, Kultur und Sport»

Patrik Kestenholz, Oberfeldstrasse 9, erläutert, dass sein Departement zu den finanzintensivsten Ressorts gehört.

Das Budget seines Ressorts ist ein physisches Dokument, welches rund 25 A4 Seiten umfasst. Darin enthalten sind rund 220 Budgetpositionen. Diese werden anschliessend im Buchhaltungsprogramm Abacus erfasst.

Am Budget arbeiten alle Lehrpersonen, die Schulleitung, das Schulsekretariat, die Bildungskommission und der kantonale Schulinspektor mit.

Es werden die Ausgaben und Einnahmen der beiden Kindergärten, der Primarstufe, der Sekundarstufe, der Musikschule, der Schulliegenschaften, der Tagesbetreuung, der Schulleitung und der Schulverwaltung sowie der Schulsozialarbeit abgebildet. Das Gesamtbudget der Bildung beträgt rund Fr. 2'373'300.00.

Ca. 88% des Gesamtbudgets sind Fixkosten (z.B. Löhne und Gehaltskosten via Lastenausgleich, Versicherungen, Abschreibungen, Musikschule, Schulsozialarbeit), 9 % sind an die Anzahl Schüler*innen gebunden (Schulmaterial, Lehrmittel, Schulmaterial Werken, Schulreisen, Exkursionen, Lager, IT-Geräte und Software) und rund 3% sind übrige Kosten wie beispielsweise kleinere Anschaffungen Büromobiliar, Software und Lizenzen für einzelne Arbeitsplätze, Unterhaltsarbeiten, Telefon, Porti, Spesen und Dolmetscher.

Zu den Herausforderungen gehört die Planung im Kalenderjahr, weil die Schule ansonsten nach Schuljahr plant. Ausserdem gibt es infolge des langen Budgetprozesses eine Verzögerung von 12 – 15 Monate, bis dann die Realität eintrifft. Zusätzlich ist eine genaue Aufteilung in die Funktionen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe, Schulleitung und Schulverwaltung) nicht immer ganz einfach. Seitens Kanton wird zudem weniger auf die Budgetprozesse in den Gemeinden geachtet. Änderungen kommen teilweise laufend während eines Kalenderjahres und ohne viel Vorlaufzeit. Diese haben nicht selten Auswirkungen auf der Kostenseite.

Aber auch im Bereich der Bildung gibt es Sparmassnahmen, welche umgesetzt werden können. So können zum Beispiel Verhandlungen mit Lieferanten und Dienstleistern geführt werden, bestehende Verträge können überprüft werden, Unterhaltsarbeiten können hinterfragt und Anschaffungen zurückgestellt werden.

Der Mehrjahresvergleich 2020 – 2026 zeigt deutlich höhere Kosten, weil die Löhne bei den Lehrpersonen gestiegen und die Abschreibungen der Turnhalle neu dazugekommen sind. Insbesondere auf die Gehaltskosten hat die Gemeinde kaum Einfluss, da die Lehrpersonen über den Kanton angestellt und auch eingestuft werden. Die Abrechnung der Lehrergehälter erfolgt dann über den kantonalen Finanz- und Lastenausgleich. Der Vergleich zeigt aber auch, dass der beinflussbare Bereich relativ konstant bleibt.

Ressort «Infrastruktur»

Martin Schöni, Rohrstrasse 53, erläutert die Budgetpositionen in seinem Ressort.

Die Aktivierungsgrenze liegt im steuerfinanzierten Bereich bei Fr. 50'000.00. Mehr oder weniger alle Kosten über Fr. 50'000.00, erscheinen nicht im Budget, sondern in der Investitionsrechnung. Von den Investitionen belasten dann aber die Abschreibungen das Budget.

Der Bereich der *Strassen* ist steuerfinanziert. Darin enthalten sind unter anderem die Löhne inkl. Sozialeistungen, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Unterhalt Strassen / Schneeräumung, Unterhalt Gebäude / Maschinen und Abschreibungen. Erträge werden generiert durch Mietzinse, Gebühren (z.B. infolge Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs wie beispielsweise den Winterdienst) und durch interne Verrechnungen, wenn der Werkhof beispielsweise im Schwimmbad Arbeiten ausführt.

Der Bereich der *Schulliegenschaften* ist ebenfalls steuerfinanziert. In diesem Bereich sind die grossen Posten neben den Löhnen, die Abschreibungen der Gebäude. Zu den Erträgen gehören insbesondere die Benützungsgebühren für die Gemeindeliegenschaften z.B. für die Benützung der Turnhalle.

Das *Schwimmbad* ist ebenfalls steuerfinanziert. Dieses ist ein grosser Kostenpunkt. Zum einen lösen die Löhne inkl. Sozialeistungen hohe Kosten aus, zum anderen aber auch das Betriebs- und Verbrauchsmaterial

sowie die Unterhaltskosten für das Gebäude und die Geräte. Erträge können mittels Eintritten generiert werden. Die Aufwände können aber mittels der Eintritte nicht gedeckt werden.

Die *Wasserversorgung* ist spezialfinanziert. Das bedeutet, dass der Betrieb über einmalige Anschlussgebühren und wiederkehrende Gebühren finanziert wird. Spezialfinanzierung können als eigene Firma innerhalb der Einwohnergemeinde Biglen betrachtet werden. Zudem liegt die Aktivierungsgrenze in den Spezialfinanzierungen in Biglen bei Fr. 5'000.00.

Das Spezielle an den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Strom ist, dass diese Spezialfinanzierung je einen eigenen Werterhalt haben. Mit der Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt wird jedes Jahr Geld für Sanierungen / Erneuerung von Leitungen eingelegt. Diese Einlage, aber auch die Entnahme ist gesetzlich geregelt. Der Rahmen für was Geld entnommen werden kann, ist klar festgelegt.

Es ist noch Eigenkapital im Bereich der Wasserversorgung vorhanden. Mit den anstehenden Projekten muss die Entwicklung aber beobachtet werden.

Die *Abwasserentsorgung* ist ebenfalls spezialfinanziert. Die Gemeinde Biglen ist Mitglied beim Gemeindeverband ARA Worblental und hat dort auch Einstieg im Verbandsrat. Die ARA Worblental reinigt das Abwasser der Einwohnenden der Gemeinde Biglen.

Auch hier ist noch Eigenkapital vorhanden. Zudem muss auch in diesem Bereich eine Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt gemacht werden. Die Finanzierung der Abwasserentsorgung erfolgt analog der Wasserversorgung über einmalige und wiederkehrende Gebühren.

Auch der Bereich *Strom* ist spezialfinanziert. Auf der Aufwandseite schlägt hier vor allem der Stromeinkauf zu Buche. Auch hier wird eine Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt gemacht. Die Ertragsseite ist vor allem von den Erträgen aus dem Stromverkauf (Energie und Netz) geprägt. Darüber hinaus wird die Spezialfinanzierung auch über die einmaligen Anschlussgebühren finanziert. Im Bereich des Stromes ist ein solides Eigenkapital für die anstehenden Anschaffungen vorhanden.

Der Bereich *Abfall* ist ebenfalls spezialfinanziert. Die Gemeinde Biglen ist Mitglied bei der Kehrichtverwertungsanlage KEWU AG, Krauchthal. Wir haben hier Einstieg im Verwaltungsrat der AG.

Zu Buche schlagen in diesem Bereich vor allem die Abfuhrkosten des Transportunternehmens für den Hauskehricht und das Grüngut. Auf der Ertragsseite stehen uns Gebühreneinnahmen aus den Grundgebühren und dem Verkauf von Gebührenmarken zur Deckung des Aufwandes zur Verfügung. Diese werden per 1. Januar 2026 angepasst.

Ressort «Soziales / Gesundheit»

Stefan Gerber, Lauelen 82, erläutert das Budget aus seinem Ressort.

Die Gemeinde Biglen ist dem Sozialdienst Konolfingen angeschlossen. Insgesamt gehören dem Sozialdienst Konolfingen 14 Gemeinden mit rund 20'500 Einwohnenden an. Die Gemeinde Biglen hat zudem Einstieg in der Sozialkommission Konolfingen.

Zu den Aufgaben des Sozialdienstes und des Ressorts «Soziales / Gesundheit» gehören Themen wie AHV / IV, Alimente, Beeinträchtigungen, Beratungsstellen, Erwachsenenschutz, Kinder- und Jugendarbeit, Kinderschutz, Lebensmittelsicherheit, Prävention, Sozialdienst Konolfingen, Soziale Sicherheit, Sucht und Drogen.

Zum Aufzeigen der Kostenentwicklung zwischen 2015, 2024 und dem Trend 2025 sowie dem Budget 2026 hat *Stefan Gerber, Lauelen 82*, drei Punkte ausgewählt und die Kostensteigerung anhand einer Grafik aufgezeigt.

Kinder- und Jugendarbeit: Hier ist zeigt die Kostenentwicklung fast eine Verdoppelung seit dem Jahr 2015.

Gemeinden und Gemeindeverbände (Beitrag an Regionaler Sozialdienst Konolfingen): Hier ist mehr als eine Verdoppelung der Kosten seit dem Jahr 2015 ersichtlich.

Lastenausgleich: Hier ist eine Zunahme von mehr als Fr. 300'000.00 seit dem Jahr 2015 ersichtlich.

Die finanzielle Belastung des Gemeindehaushaltes ist steigend. Seit dem Jahr 2015 ist eine Zunahme der Kosten in diesen drei Bereichen von nicht ganz Fr. 400'000.00 erfolgt. Im Ressort Soziales / Gesundheit ist das Sparen schwierig. Erfolge können erzielt werden, wenn den Dossierkontrollen, welche in Konolfingen durch die Mitglieder der Sozialkommission gemacht werden, genügend Gewicht beigemessen wird.

Ressort «Bau»

Sascha Bleuler, Oeleweg 9, stellt das Budget aus seinem Ressort vor. Das Departement selber hat zwei Standbeine: Bau und Energie.

Bei der Arbeitsgruppe Energie handelt es sich um eine nicht ständige Arbeitsgruppe, welche sich mit den Energiethemen und der nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Biglen auseinandersetzt. Das eher bescheidene Budget wurde für das Budget 2026 um 20 % reduziert. Es beinhaltet beispielsweise die Durchführung von Informationsveranstaltungen.

Im Bereich Bau verzeichnen wir eine deutliche Zunahme an Baugesuchen und zusätzlich einen steigenden Aufwand für deren Abwicklung. Es ist anzunehmen, dass dies beides auch zukünftig zunehmend sein wird. Die Aufwandsgebühren, welche insbesondere im Bereich Bau zahlreich zum Einsatz kommen, werden per 1. Januar 2026 erhöht.

Die zahlreichen Baugesuche tragen aber auch zu der Entwicklung der Gemeinde bei.

Ressort «Öffentliche Sicherheit»

André Durand, Rothackerstrasse 20, erläutert sein Budget, welches geringer ausfällt als in anderen Ressorts. Zu seinem Bereich gehören beispielsweise die Feuerwehr, der Zivilschutz, die Polizei, das Schiesswesen / Militär und die Berner Hunde Security.

Zu seinen Hauptkostenpunkten gehört der Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei. Mit dem Ressourcenvertrag sichert sich die Gemeinde Biglen ein gewisses Mitspracherecht betreffend der polizeilichen Präsenz im Dorf. Im Rahmen von zwei Sitzungen pro Jahr werden mit den anderen Gemeinden aus dem Ressourcenvertrag Brennpunkte festgelegt, welche quartalsweise angegangen werden.

Die Berner Hunde Security ist vor allem auf das Wochenende hin – meistens am Abend – präsent. Sie patrouillieren durch das Gemeindegebiet und nehmen die Schliesskontrollen bei den gemeindeeigenen Liegenschaften vor. Seitens Gemeinde wird definiert, wo sie Patrouillen machen sollen, dies kann sich je nach Jahreszeit oder bei Veranstaltungen unterscheiden. Mit den Patrouillen kann eine gewisse Grundordnung und Sicherheit gewährleistet werden und sie haben sich in den vergangenen Jahren schon mehrfach bewährt.

Im Bereich Zivilschutz fand im Jahr 2025 die periodische Anlagekontrolle der Zivilschutzanlage Feltschen durch den Kanton statt. Für die Behebung der Mängel und Anpassung an neue gesetzliche Vorgaben, wurden Kosten von Fr. 10'000 im Budget eingestellt. Diese Unterhaltskosten sind höher als in vergangenen Jahren. Zeitgleich wird eine Umnutzung des Kommandopostens geprüft.

Ressort «Präsidiales»

Urs Schweizer, Aueliweg 12, stellt die Budgetpositionen aus seinem Ressort vor.

Kostentreiber sind vor allem die Bereiche Personal sowie Friedhof und Bestattung. Deshalb wurden in den Bereichen Personal, Friedhof und Bestattung, Planung und Informationswesen Massnahmen für Kosteneinsparungen geprüft und umgesetzt. Andere Bereiche wurden überprüft und stehen nun unter Beobachtung. Im Bereich der Planung kann davon ausgegangen werden, dass nach Abschluss der kosten- und ressourcenintensiven Ortsplanungsrevision 2021+ vorläufig wieder etwas Normalität einkehren wird.

Mit den Informationen, welche die Anwesenden nun aus den einzelnen Ressorts gewinnen konnten, dürfte selbsterklärend sein, dass aktuell zahlreiche Herausforderungen auf die Gemeinde Biglen warten. Die Entwicklung der Personalkosten ist daher nachvollziehbar und eine logische Konsequenz daraus. Sowohl die Herausforderungen als auch die Anliegen aus der Bevölkerung nehmen stetig zu. Würden die Personalressourcen nicht entsprechend angepasst, käme es zu noch längeren Wartezeiten und die Gesuche und Anträge müssten seitens Verwaltung und Behörden priorisiert und teilweise zurückgestellt werden.

Ressort «Finanzen / Volkswirtschaft»

André Wyler, Gemeinderat, verzichtet auf Grund der fortgeschrittenen Zeit auf eine detaillierte Erläuterung der Folie aus seinem Ressort. Das Budget und der Finanzplan werden jährlich durch die Finanzverwaltung erarbeitet.

Finanzplan 2026 – 2034

Der Finanzplan 2026 – 2034 wurde an der Klausur vom 31. Oktober 2025 durch den Gemeinderat behandelt. Er ist auf der Website www.biglen.ch aufgeschaltet.

Urs Schweizer, Aueliweg 12, erläutert, dass die Schwierigkeit darin besteht, dass alle Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen unter einen Hut gebracht werden müssen. Zudem muss das Gleichgewicht gehalten werden. Der Gemeinderat kommt daher nicht um wichtige Entscheidungen herum.

Dank der Sparmassnahmen im Budget 2026 kam es nun bereits zu einer Verschiebung des Bilanzfehlbetrages im Finanzplan 2026 – 2034. Was bisher bekannt ist, wurde berücksichtigt. Es sind aber auch noch Herausforderungen zu erwarten, die nicht berücksichtigt sind, weil noch nicht alles bekannt ist (z.B. Auswirkungen Abschaffung Eigenmietwert, Abwälzungen von Aufgaben und Kosten Bund / Kanton an Gemeinden, Reorganisation AHV-Zweigstellen).

Ein Bilanzfehlbetrag muss gemäss Vorgaben des Kantons innerhalb von 8 Jahren abgebaut werden.

An der Klausur vom 31. Oktober 2025 wurden deshalb folgende Massnahmen im Zusammenhang mit dem Finanzplan 2026 – 2034 festgehalten:

Für das Budget 2026 sind verschiedene Massnahmen beim allgemeinen Haushalt beschlossen worden, welche eine Verbesserung um 224'000 Franken mit sich bringen. Die Sparmassnahmen werden konsequent weitergeführt.

Bei den Spezialfinanzierungen wurden die Abfallgebühren angepasst, so dass sich der Aufwandüberschuss deutlich verkleinert. Das Ziel ist es, dass die Gebühren aller spezialfinanzierten Bereiche kostendeckend gestaltet werden. Als nächstes werden die Gebühren der Wasserversorgung angepasst.

Der Gemeinderat wird alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde überprüfen. Je nach Zuständigkeit unterbreitet der Gemeinderat die Massnahme der Gemeindeversammlung zum Entscheid. Eine allfällige Steuererhöhung kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden.

Fragen, Diskussion / Weitere Anträge

Kurt Eichenberger, Sägematt 5, dankt für den Einblick und empfiehlt, für zukünftige Präsentationen, nach der Vorstellung des Budgets jedes einzelnen Ressorts, jeweils eine kurze Fragerunde einzubauen. Damit sollen die Anwesenden die Möglichkeit erhalten, die Fragen jeweils direkt beantwortet zu erhalten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 28. November 2025:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.9 Einheiten.
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.3 % des amtlichen Wertes.
- c) Genehmigung des Budgets 2026 bestehend aus:

	Aufwand		Ertrag		Ergebnis	
Allgemeiner Haushalt	CHF	7'738'400	CHF	7'327'200	CHF	-411'200
Wasserversorgung	CHF	343'500	CHF	321'500	CHF	-22'000
Abwasserentsorgung	CHF	519'100	CHF	522'900	CHF	3'800
Abfallentsorgung	CHF	205'100	CHF	198'600	CHF	-6'500
Elektrizität	CHF	1'926'400	CHF	2'059'000	CHF	132'600
Gesamthaushalt	CHF	10'732'500	CHF	10'429'200	CHF	-303'300

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst (ohne Gegenstimmen) wie folgt:

- a) Die Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.9 Einheiten wird genehmigt.
- b) Die Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von neu 1.3 % des amtlichen Wertes wird genehmigt.
- c) Das Budget 2026 wird genehmigt. Es besteht aus:

	Aufwand		Ertrag		Ergebnis	
Allgemeiner Haushalt	CHF	7'738'400	CHF	7'327'200	CHF	-411'200
Wasserversorgung	CHF	343'500	CHF	321'500	CHF	-22'000
Abwasserentsorgung	CHF	519'100	CHF	522'900	CHF	3'800
Abfallentsorgung	CHF	205'100	CHF	198'600	CHF	-6'500
Elektrizität	CHF	1'926'400	CHF	2'059'000	CHF	132'600
Gesamthaushalt	CHF	10'732'500	CHF	10'429'200	CHF	-303'300

Pensionierung Nicole Marte, Finanzverwalterin

Nicole Marte, Finanzverwalterin, hat per 1. August 2021 ihre Funktion als Finanzverwalterin der Gemeinde Biglen übernommen. In den letzten vier Jahren gab es zahlreiche Herausforderungen und viele grosse Projekte. Hinzu kam die finanzielle Situation, welche eine genaue Planung erforderte.

Dies ist die letzte Gemeindeversammlung, an welcher Nicole Marte als Finanzverwalterin anwesend sein wird. Per 30. April 2026 wird sie pensioniert.

Urs Schweizer, Aueliweg 12, dankt Nicole Marte im Namen des gesamten Gemeinderates für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren und wünscht ihr bereits heute alles Gute für die anstehende Pensionierung. Als Anerkennung wird ihr ein Blumenstrauß überreicht.

2 / Akten Nr. 0.1.1.22

Gemeindeversammlung – Verschiedenes

Informationen aus den Departementen

Projekt „Ortsplanungsrevision 2021+“

Urs Schweizer, Aueliweg 12, informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision 2021+. Diese wurde nun durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung in der 2. Vorprüfung geprüft. Der Vorprüfungsbericht ging im September 2025 bei der Gemeinde ein.

Das Planungsbüro hat die Akten überarbeitet. Zudem wurde mit der Berechnung der Mehrwertabgaben begonnen. Ende Januar 2026 ist die nächste Sitzung der Ortsplanungskommission angesetzt. Sofern die Berechnungen der Mehrwertabgaben anschliessend vorliegen, können die Akten für die öffentliche Auflage freigegeben werden. Vor der öffentlichen Auflage ist im 1. Quartal 2026 noch eine Informationsveranstaltung geplant. Die Bevölkerung wird im Biglebach sowie auf der Website über den Termin informiert. Sollte der Prozess ordnungsgemäss laufen, kann die Ortsplanungsrevision 2021+ der Gemeindeversammlung voraussichtlich am 16. Juni 2026 zur Genehmigung unterbreitet werden.

Projekt „Sanierung und Umgestaltung Ortsdurchfahrt“

Martin Schöni, Rohrstrasse 53, erläutert, dass in den kommenden zwei Wochen noch Abschlussarbeiten im Bereich Sägestutz und Rohrstrasse erledigt werden. Über Weihnachten werden die Bauarbeiten eingestellt. Ab Mitte Januar 2026 gehen die Bauarbeiten im Bereich der Syrengasse wieder los. Voraussichtlich ab Anfang Februar 2026 wird dann die Rothackerstrasse wegen Werkleitungsarbeiten (Entwässerung) während insgesamt rund 10 Tagen abschnittsweise gesperrt sein.

Noch zurückgestellt werden die Bauarbeiten im Bereich zwischen Thunstrasse 9 bis Haslistrasse, weil die Detailplanung für den Veloweg ein vereinfachtes Strassenplanverfahren erfordert. Damit soll die Situation für die Velofahrenden verbessert werden. Der Auflageplan wird Mitte Januar mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern besprochen. Der Zeitpunkt der Realisierung ist noch offen und kann seitens Gemeinde kaum beeinflusst werden.

Im Sommer 2026 wird als Abschluss der Sanierungsarbeiten auf der gesamten Ortsdurchfahrt der Deckbelag eingebaut.

Martin Schöni, Rohrstrasse 53, bedankt sich bei der Bevölkerung für das Wohlwollen und Mitmachen während der Bauarbeiten. Seitens Gemeinde ist man sich bewusst, dass dies infolge der zu tragenden Einschränkungen nicht selbstverständlich ist. Dies hat zu dem guten Projektfortschritt beigetragen.

Rolf Kuhn, Badweg 11, fragt, ob die Sperrung des Trottoirs im Bereich des Installationsplatzes vis-à-vis der Käserei über die Festtage bestehen bleibt.

Martin Schöni, Rohrstrasse 53, wird sich dafür einsetzen, dass das Trottoir zumindest vorübergehend beidseitig genutzt werden kann.

Schwimmbad Biglen – Saison 2026

Martin Schöni, Rohrstrasse 53, informiert die Anwesenden, dass im Schwimmbad grössere Veränderungen anstehen. Thomas und Rebekka Riedo, Biglen, haben sich entschieden, den Kiosk im Schwimmbad kommende Saison nicht mehr zu führen. Benny Weber, Bademeister, hat die Gemeinde ebenfalls informiert, dass er seine Anstellung auf die Saison 2026 hin nicht erneuern wird und Martin Plattner, Bademeister-Stv., wird pensioniert und steht daher nicht mehr zur Verfügung.

Es freut den Gemeinderat sehr, dass Thomas Riedo, Biglen, als neuer Bademeister für die Saison 2026 gewonnen werden konnte. Ebenso konnte der Kiosk für die Saison 2026 neu verpachtet werden. Die Pächterin wird sich im Frühjahr selber im Bielebach vorstellen.

Für die Stelle als Bademeister-Stv. konnte leider noch niemand gewonnen werden. Die Bevölkerung wird gebeten, die Information zu streuen und bei der Suche mitzuhelfen.

Termine 2026

Gemeindepräsident Urs Schweizer, Aueliweg 12, weist noch auf folgende Daten hin:

- | | |
|------------------------------|--|
| – Montag, 18. Mai 2026 | Informationsanlass Projekt «Riedhalde – Sanierung Gemeindestrasse und Werkleitungen» |
| – Dienstag, 16. Juni 2026 | Gemeindeversammlung |
| – Freitag, 31. Juli 2026 | Bundesfeier |
| – August 2026 | Gewerbeapéro Dialog |
| – November 2026 | Vereinsempfang (in Arni) |
| – Freitag, 27. November 2026 | Gemeindeversammlung |

Weitere Anlässe werden jeweils im Veranstaltungskalender auf der Website www.biglen.ch (Startseite) aufgeschaltet.

Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen.

Protokoll – Genehmigung

Mit der Genehmigung des Protokolls werden beauftragt:

1. Stimmenzählende

- Ursula Blank-Hofer, Oberfeldstrasse 23
- Marlen Krummen-Steiner, Rothackerstrasse 1
- Andreas Pfäffli, Leutschern 52

2. Gemeinderäte

- Sascha Bleuler, Oeleweg 9
- Martin Schöni, Rohrstrasse 53
- André Wyler, Gemeinderat

Das Protokoll liegt ab Freitag, 12. Dezember 2025, bei der Gemeindeverwaltung zur Genehmigung / Unterzeichnung auf.

Dank

Am 8. Oktober 2025 hat sich ein Brandfall im Gebiet Hofacker, Gemeinde Biglen, ereignet. Die Bewohnenden des Bauernhauses haben neben ihrem Zuhause auch ihr Hab und Gut grösstenteils verloren. Glücklicherweise sind bei dem Brand weder Menschen noch Tiere zu Schaden gekommen. Als Brandursache

wurde durch die Kantonspolizei Bern ein technischer Defekt ermittelt. Urs Schweizer, Aueliweg 12, dankt der Feuerwehr Regio Gumm herzlich für den vorbildlichen und raschen Einsatz. Ein grosses Dankeschön an die Bevölkerung für die Solidarität und Unterstützung, welche die betroffene Familie erfahren hat. Das von der Gemeinde eingerichtete Spendenkonto ist immer noch offen.

Marlene Schwarz-Rüegsegger, Gemeindeschreiberin, hatte vergangene Woche einen Unfall. Trotzdem ist sie an der heutigen Gemeindeversammlung im Einsatz. Urs Schweizer, Aueliweg 12, dankt ihr für das Engagement und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

Urs Schweizer, Aueliweg 12, dankt allen Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen. Zudem geht ein Dank an die anwesende Nadja Arnold und das ganze Verwaltungsteam, die Kommissionsmitglieder, welche die stillen Schaffenden sind und den Gemeinderatsmitglieder für die Zusammenarbeit und das Zusatzengagement für die Budgetpräsentation heute Abend.

Urs Schweizer, Aueliweg 12, wünscht allen Anwesenden eine schöne, besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2026. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

GEMEINDEVERSAMMLUNG BIGLEN


Urs Schweizer
Gemeindepräsident


Marlene Schwarz-Rüegsegger
Gemeindeschreiberin

Protokoll – Genehmigung

Die Richtigkeit des vorliegenden Protokolls bestätigen:

Die Stimmenzählenden:



Ursula Blank-Hofer


Marlen Krummen-Steiner

Die Gemeinderäte:



Sascha Bleuler


Martin Schöni



Andreas Pfäffli



André Wyler